

Wir sind die Schöpfer unserer Welt – Globales Bewusstsein bringt Ordnung ins Chaos



Liebe Freunde,

ich habe das Gefühl, dass wir immer noch nicht konsequent genug sind, unsere Absichten umzusetzen. Das betrifft offenbar besonders unsere Hoffnung auf eine friedvollere Welt. Es reicht irgendwie nicht, sich einfach nur eine „bessere Welt“ zu wünschen. Dabei scheinen wir zu vergessen, dass all unsere Wünsche von uns ausgestrahlt werden und damit das globale Bewusstsein generieren. Wir es sind, die unsere Realität erschaffen. Die Welt ist das Ergebnis unserer Vorstellungen Glaubensmustern und Emotionen. Wir sind Schöpfer des globalen Bewusstseins. Dieses globale Bewusstsein verbindet die Menschen auf unserer Erde untereinander.

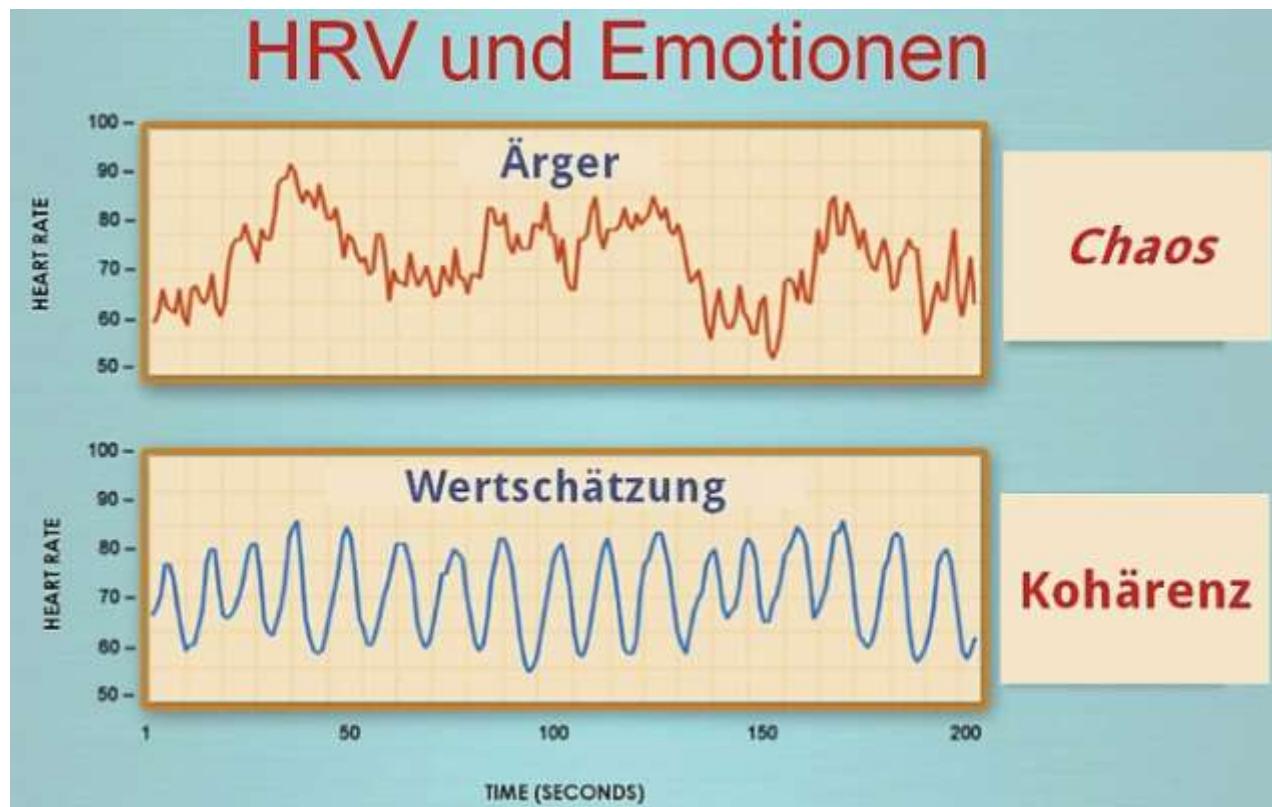
Schon der Physiker Erwin Schrödinger ging in seinem Buch „*Mein Leben, meine Weltansicht*“^[1] davon aus, dass es nur ein einziges Bewusstsein gäbe und wir alle Teile dieses Bewusstseins sind. Heute können wir die Aussage des Nobelpreisträgers bestätigen. Jetzt wissen wir es genau, dass unsere Zellen untereinander durch elektromagnetische Wellen kommunizieren. Grundsätzlich sind alle Lebewesen durch elektromagnetische Wellen (EM-Wellen), über Resonanzfrequenzen, miteinander verbunden. Diese EM-Wellen fungieren als Medium Informationen zu übertragen, wodurch eine Kommunikation erst ermöglicht wird.

Besonders bedeutsam ist dieses Übertragungsmedium, wenn es um unsere Gedanken und Emotionen geht. Es ist nämlich so, dass auch unsere Gehirne und Herzen untereinander in Verbindung stehen. Ständig senden diese beiden Organe mit jedem Gedanken und jeder Emotion die entsprechenden elektromagnetischen Wellen aus. Wenn viele Menschen ähnliche Wellen aussenden verstärken sich die Wirkungen ihrer elektromagnetischen Wellen. Eines dieser Wirkung ist eine Ordnungserhöhung im bestehenden Chaos. Um diesen Effekt zu nutzen wandten die Forscher um Professor Roger D. Nelson an der Universität Princeton für das „*Global Consciousness Project*“ ein weltweites Netz von Zufallsgeneratoren an. Damit hat das Forschungsteam nachweisliche Belege eines „Globalen

Bewusstseins“ gefunden. Der erste gesicherte Nachweis für ein „Globales Bewusstsein“ wurde am 11. September 2001 erbracht. Dieses grauenvolle Ereignis belegte eindeutig, dass in Momenten großer kollektiver Emotionen „Ordnung ins Zufallschaos bringt“. Was unter dieser Wirkung zu verstehen ist werde ich in den folgenden Zeilen darstellen.

Nun ist das „*Global Consciousness Project*“ nicht das einzige seiner Art. In ähnlicher Mission ist auch das *HeartMath Institute* aus Kalifornien unterwegs. Bereits 1991 gründete Doc Childre das gemeinnützige *HeartMath Institute* (HMI). Seit dieser Zeit betreibt dieses Institut Grundlagenforschung in den Bereichen Psychophysiologie, Neurokardiologie und Biophysik. Diese Forschung hat das Verständnis der Herz-Hirn-Wechselwirkungen, der Herzratenvariabilität (HRV) und der Herzrhythmuskohärenz sowie die Physiologie des optimalen Lernens und der Leistung wesentlich verbessert. Die Ziele des *Institute of HeartMath* sind es, Menschen zu einer besseren Balance zwischen ihrem Denken und ihrem Fühlen/Herzen zu verhelfen.

Aus diesem Grund führt das Institut klinische Studien und Forschungen zur emotionalen Physiologie durch. Insbesondere betreffen diese Forschungen die Wechselwirkungen zwischen menschlichen Gehirnen und ihren Herzen, sowie ihrer Intuition. Dieser neue Forschungsbereich der Neurokardiologie erforscht das Herz als Sinnesorgan und als hoch entwickelte Zentrale zur Aufnahme und Verarbeitung von Informationen. Nachweislich können wir heute bei unserem Herzen von einem hochkomplexen System mit eigenem funktionsfähigem Gehirn sprechen. Die untere Grafik zeigt uns den Zusammenhang zwischen unserem Herzen (HRV[2]) und unterschiedlichen Emotionen. Besonders möchte ich auf den Unterschied der Herzfrequenzen zwischen Ärger und Wertschätzung hinweisen. Es wird uns sicher nicht verwundern, dass der emotionale Zustand von Ärger (Wut usw.) eine Erhöhung des Chaos bewirkt, und Wertschätzung zu Ordnung – zur Kohärenz[3] – führt (Übrigens: „unsere DNA wird bei positiven Gefühlen kohärent“ berichtet der Vater der Wellengenetik Dr. Peter Gariaev[4] in seinem grad ins Deutsche übersetzte Buch „DNA-Wave-Code“).



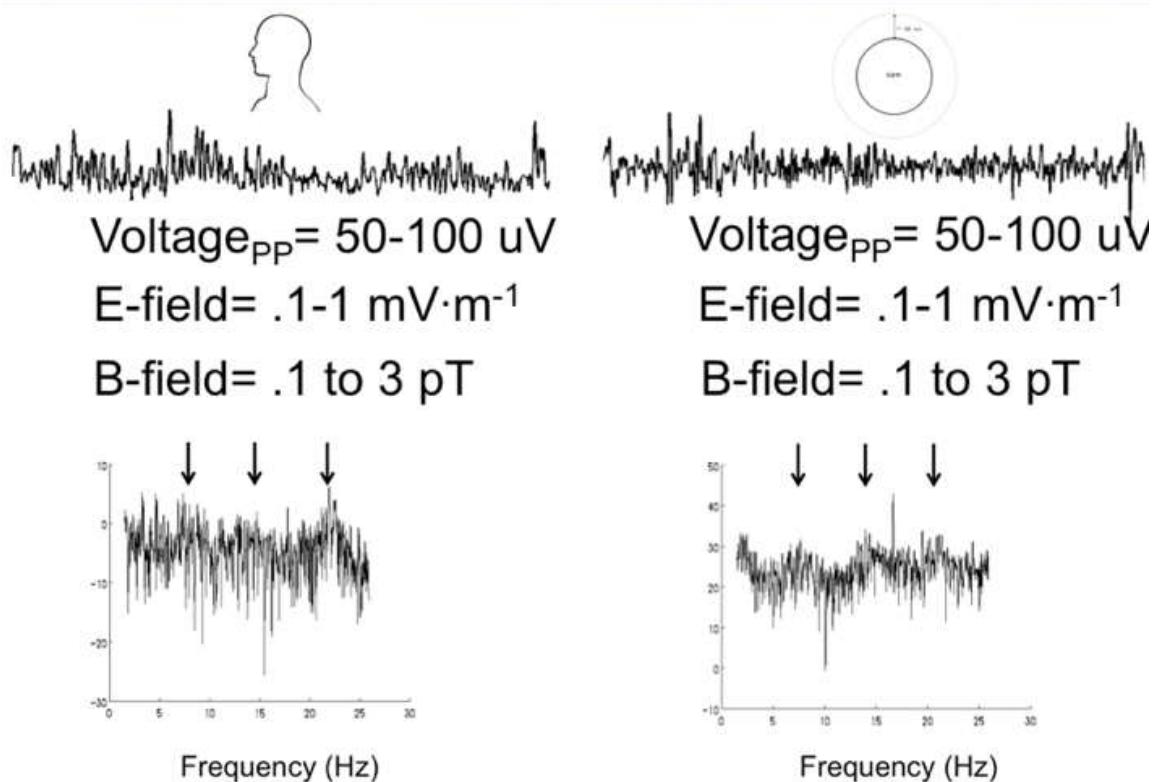
Auch im Ruhezustand treten spontan Veränderungen des zeitlichen Abstandes zwischen zwei Herzschlägen auf.

Zusammenhang zwischen Herzfrequenzen und Emotionen.[5]

Neben dem bekannten neuronalen Kommunikationsnetzwerk, welches das Herz mit dem Körper und dem Gehirn verbindet, sendet das Herz durch elektromagnetische Felder Informationen durch den Körper und an das Gehirn. Wie ich bereits erwähnt habe, sendet auch unser Gehirn seine elektromagnetischen Felder aus, die, und das ist das besonders wichtige hierbei, entsprechend unserer geistigen Ausrichtung von uns ausgestrahlt werden.

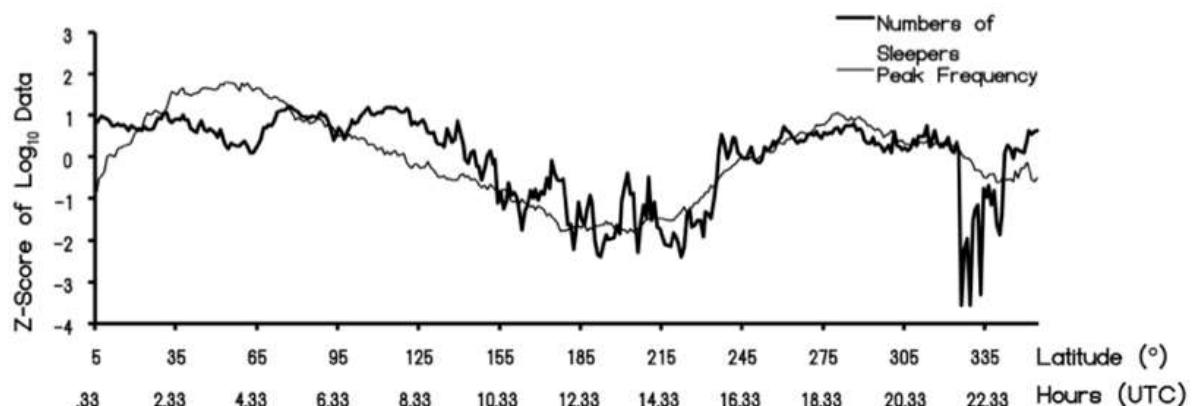
Was bedeutet, dass Herz und Gehirn nicht nur ständig miteinander kommunizieren, sondern auch mit ihrer gesamten Umwelt in Verbindung stehen. Hiervon sind also nicht nur die direkten Verbindungen aller Menschen betroffen. Wie wir am Beispiel der unteren beiden Grafiken sehen können, können direkte Verbindung zwischen uns und den Erdfrequenzen nachgewiesen werden.

Unsere Gehirnwellen sind kaum von den Schumann-Wellen der Erde zu unterscheiden.



Die linke Abbildung zeigt die Frequenzen und Intensitäten eines menschlichen Gehirns, die rechte Abbildung zeigt die frappierend ähnlichen Schumann-Wellen der Erde. Berücksichtigt sind hierbei die elektrischen und magnetischen Felder (von Erde und Mensch) gleichermaßen.

Die von der Erde ausgehenden Schumann-Wellen synchronisieren unsere Schlafphasen



Die dunklen Verläufe sind den nächtlichen Schumann-Wellen zugeordnet, die hellen Verläufe stellen die Menschen in ihrer nächtlichen Schlafphase dar. Die Korrelation ist eindeutig erkennbar [6].

Liebe Freunde,

aus dieser Sachlage ergibt sich für uns die großartige Möglichkeit bewusst und aktiv unsere Welt zu verändern. Mit dem Wissen, was wir über die Grundfrequenz unserer Erde haben, ist es uns nur möglich, Gedanken, Visionen, Wünsche usw. in die Erdfrequenz einzubringen, die dieser Grundfrequenz, bzw. Resonanzfrequenz der Erde entspricht. Resonanz entsteht eben nur durch Gleichschwingung einer oder mehrerer Frequenzen. Und wisst ihr was das Wunderbare hieran ist? Die Resonanzfrequenz der Erde liegt in einem Frequenzbereich, der außerhalb der Egos liegt! In diesem Sinne ist der Erde eine Schutzfunktion zu eigen, die keinerlei egoistische Gedankeninformationen annehmen kann.

Was bedeutet, dass wir, wenn wir unsere Visionen von einer harmonischeren Welt wirkungsvoll in die Erdfelder einbringen wollen, dann sollten wir uns in einem Zustand der Ruhe und Freude begeben...

Me Agape

Euer Dieter Broers

Unsere DNA wird bei positiven Gefühlen kohärent (zusammenhängend)

(D.Broers Kommentar bedeutet, dass sie sich durch die Kohärenz stärker untereinander verbindet)

Homepage von Dieter Broers: <https://dieter-broers.de/>

Weitere Themen:

Was bedeutet eigentlich eine Bewusstseinserweiterung?



Liebe Freunde,

dass falsch verstandene und persönlich gedeutete Informationen oftmals zu Konflikten führen, dürfte uns nicht überraschen. Dabei spielt die sogenannte 'selektive Wahrnehmung' eine große Rolle; sie ist ein bekanntes psychologisches Phänomen, bei dem nur bestimmte Aspekte der Umwelt wahrgenommen und andere ausgeblendet werden. Zusätzlich zu unserer selektiven Wahrnehmung basieren Ereignisse misslungener Kommunikation, sogenannte Missverständnisse, darauf, dass wir größtenteils keine einheitlichen Vorstellungen von unseren Begriffen haben.

Zu meinen kostbarsten Erfahrungen zählen die nicht für möglich gehaltenen Ergebnisse geglickter Kommunikation, die möglich sind, wenn ein einheitliches Verständnis über die Begriffe gegeben ist. In einem konkreten Fall ging es um die einheitlichen Definitionen unserer wesentlichen Fachbegriffe. Als damaliger Leiter eines interdisziplinären Forschungsprojektes nahm ich wahr, dass die gleichen Fachbegriffe nicht nur von Fachbereich zu Fachbereich verschieden verwendet wurden, sondern auch noch innerhalb eines Fachbereichs von Fall zu Fall anders interpretiert wurden. Erst nachdem wir uns gemeinsam auf eine einheitliche Begrifflichkeit geeinigt hatten, entstand untereinander eine Harmonie und Einheitlichkeit, die zu bahnbrechenden Forschungsergebnissen führten.

Bei vielen Fragen, die mir oft gestellt werden, erinnere ich mich immer wieder an die Notwendigkeit eines einheitlichen Verständnisses über die zumindest elementaren Begriffe wie dem Begriff des Seins, der Bewusstheit und des Bewusstseins. Ich bin immer wieder erstaunt darüber, dass sogar Gleichgesinnte unterschiedliche Vorstellungen dieser Begriffe haben. In diesem Sinne möchte ich heute kurz auf eines der elementarsten Begriffe eingehen und der Frage nachgehen:

Was ist eigentlich das Bewusstsein?

Im Grunde verbindet dieses Wort die Begriffe *Bewusst* und *Sein*. Unter *Bewusst* verstehen wir etwas *Absichtliches, Gewolltes, klar Erkennendes* (so zumindest wird es im Duden definiert). Sinnvollerweise setzt ein *Erkennendes* und etwas *Absichtliches* eine wahrnehmende Existenz voraus – ein Medium bzw. eine Entität. Dessen Existenz bezeichnen wir als das *Sein*. *Sein* ist existieren („*Sein oder Nichtsein*“ im Sinne von „*Ich bin, oder ich bin nicht*“ bzw. „*ich existiere oder ich existiere nicht*“). Natürlich existieren wir, als nichtexistierende Entität könnten wir uns gar nicht diesen Themen widmen.). Hiernach wäre Bewusstsein nichts weiter als ich bin mir meines Seins bewusst, bzw. ich erkenne mich als *ich bin*.

Die Erkenntnis dessen, dass ich mir meines Seins bewusst bin mag zunächst einmal trivial erscheinen. Und doch zählt sie zu den elementarsten aller Erkenntnissen überhaupt. Sie birgt die Lösung für den weisen Rat aus Delphi: *Erkenne dich selbst* (Gnothi seauton). Diese Lösung führt über *Werde, der du bist* zu *SEI der, der du bist*.

Obwohl wir in uns die Wahrheit und Bedeutung dieser weisen Ratschläge spüren, stehen wir immer noch vor dem Problem ihrer konsequenten Umsetzung. Wie mache ich das? Wie setze ich diese Erkenntnis um? Meiner Überzeugung nach durch die Erkenntnis, dass wir nicht das sind, wofür wir uns gemeinhin halten. Wir verwechseln unser künstliches Selbst (Ego genannt) mit unserem Wesenskern, also unserem elementaren und göttlichen Selbst. Wenn wir das wirklich ernsthaft durchschauen, liegt die finale Lösung nur noch in der Bereitschaft und Ernsthaftigkeit unserer Entscheidung zu erwachen und unsere Wahrnehmung auf den erweiterten Horizont zu richten, der über die uns unmittelbar umgebende physische Wirklichkeit hinausgeht. So wäre das Ziel einer Erweiterung unseres Bewusstseins (Bewusstseinserweiterung) eine unmittelbare und unzensierte Wahrnehmung von Allem. In einem solchen Seins-Zustand durchschauen wir die bisher hinderlichen Programme des Egos wie „*Du kannst nicht verstehen, wer oder was du wirklich bist, deswegen bewahre ich Dich vor der erfolglosen Suche nach Dir.*“

Liebe Freunde, wie kommen wir dahin? Nur durch eine konsequente Beobachtung der Verkettung unserer Wahrnehmungen, als den Eindrücken, die auf uns einwirken – und was wir davon mitkriegen – und WIE unser Verstand das Wahr-Genommene einordnet. Dieses WIE ist die Summe all unserer Programmierungen, die dazu führen, dass wir die Begriffe, in denen wir denken mit bestimmten Bedeutungen verknüpft haben. Und diese Programmierungen entwickeln im Laufe Eures Lebens eine gewisse Eigendynamik, die dazu führt, dass wir nur noch wahrnehmen, was unsere Überzeugungen bestätigt und ausblenden, was der Logik unserer liebgewonnenen Überzeugungen widerspricht. Unser Ego mit all seinen so entstandenen selektiven Wahrnehmungen ist am Ende in einem Elfenbeinturm aufeinander getürmter Überzeugungen, deren Grundlage auch aus der Perspektive neu hinzugewonnener Erkenntnisse meist nicht mehr überprüft wird.

Unsere Wahrnehmung hat also mit einem objektiven Erfassen der Elemente unseres Seins sehr wenig gemeinsam. Aber wie können wir so unser Wissen um uns und die Welt unkonditioniert von falschen Vorstellungen und unüberprüften Bewertungen erweitern? Wie können wir überhaupt Neues dazu lernen und die Dinge so aufnehmen und begreifen wie sie wirklich sind? Eine Erweiterung unseres Bewusstseins im Sinne eines 'Erwachens' ist ohne, dass wir uns diese Fähigkeit aneignen gar nicht möglich. Wir müssen also erst einmal verstehen, WIE unser Verstand gelernt hat, Dinge wahrzunehmen und zu verarbeiten. Das ist im Prinzip ganz einfach, denn wir müssen dafür nur unsere Aufmerksamkeit auf unseren inneren Beobachter richten und dem Ego genau zuschauen.

Wenn wir uns dann noch die Ereignisse wieder ins Gewahrsein rufen, die zu bestimmten Programmierungen geführt haben, können wir erkennen, wie unser Ego zu dem wurde, was es ist und dass wir nicht dieses Ego sind, sondern der, der es beobachtet. Ein unbewusster Mensch hat noch nicht gelernt, das Ego als das zu erkennen, was es ist: Die Summe aller Programmierungen, die eine Persönlichkeit im Laufe ihres Lebens erfahren hat. Die noch nicht erwachte Seele ist zu 100% mit diesem Ego identifiziert. Sie hat alle Zweifel beiseitegeschoben, die irgendwo in ihr aufblitzten, wenn sie Dinge tat oder sagte, die zwar voll in das Ego-Programm passten, aber nicht aus der eigentlichen Quelle ihres Seins kamen. Die eigentliche Quelle unseres Seins und unserer Seele ist eine allwissende Qualität, eine in uns wohnende Weisheit, die wir immer spüren können und der wir nur zuhören müssen um zu den vollendeten Wesen zu werden, die in uns angelegt sind.

In diesem Sinne, Me Agape Euer Dieter Broers

Die Wirkkraft unserer Gedanken auf die Realität – Ergebnisse aus Langzeitstudie



Liebe Freunde,

die Wirk-Macht unserer Gedanken ist nur durch unsere Vorstellung begrenzt. Die Grenzen unserer Schöpferkraft liegen in unserer Vorstellung. Wir können nichts manifestieren, was wir uns nicht vorstellen können.

Vielen von Euch wird der Satz „*Gedanken erschaffen Realität*“ seit langem geläufig sein und dennoch ist es so, dass wir uns die Folgen dieser Feststellung viel zu selten ins Bewusstsein rufen. Das Wissen um dieses „kosmische Grundgesetz“ haben wir, so scheint es mir, in unserem theoretischen Welt-Verständnis abgelegt. Es scheint uns nach all den Jahren immer noch so phantastisch, dass wir es immer noch nicht in unser alltägliches Dasein integriert haben und damit bleibt diese kostbare Erkenntnis meistens ungenutzt. Auch mir geht es so: Obwohl mir diese Zusammenhänge seit Anfang der 90er Jahre bekannt sind, habe auch ich dieses Wissen nicht bewusst umgesetzt. Das änderte sich erst nach einem persönlichen Gespräch mit Professor Roger Nelson, als er mir ausführlich von seinen spektakulärsten Forschungsergebnissen berichtete.

Bereits Ende der 80er Jahre konnten Roger Nelson und seine Kollegen an der *Princeton University* wissenschaftlich belegen, dass der menschliche Geist kollektiv materielle Prozesse beeinflussen kann. Dafür wurden elektronische Bauteile, s.g. Dioden, die ein „*weißes Rauschen*“ erzeugen, als Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine eingesetzt.

Tatsächlich gelang ihm und seiner Arbeitsgruppe der wissenschaftliche Nachweis, dass Maschinen und Computer tatsächlich auf menschliche Gedanken reagierten. Die Verbindung zwischen Mensch und Maschine ist dabei drahtlos und beruht lediglich darauf, dass sich die Person auf die Kommunikation mit der Maschine gedanklich konzentriert. Diese sensationelle Versuchsreihe wurde über acht Jahre mit etwa 200 Probanden durchgeführt und bestand darin, dass die Studenten aufgefordert wurden, bei Testläufen entweder „+“ oder „-“ zu denken.

Technisch gesehen fungieren dabei diese Dioden als Zufallsgeneratoren. Die Versuche basierte auf der Annahme, dass wenn dieses von einem bestimmten elektronischen Bauteil erzeugte „*weiße Rauschen*“ auf dem Grundzustand subatomarer Teilchen beruht, von einem Menschen beeinflusst werden kann. Und diese Interaktion zwischen einem Menschen und einem entsprechenden Bauteil wurde tatsächlich nachgewiesen.[\[1\]](#)

Professor Nelson und der frühere Forschungsleiter Professor Robert Jahn entdeckten als erstes die Zusammenhänge zwischen dem menschlichen Bewusstsein und dem Zufall. Sie wiesen nach, dass **Zufallsgeneratoren aufhören, Zufälle zu erzeugen, sobald sie unter Einfluss von menschlichem Bewusstsein stehen.** An dieser Stelle möchte ich betonen, dass diese *Rausch-Dioden* im Besonderen dazu dienen, den Nachweis für die Wirk-Macht unserer Gedanken zu erbringen. *Rausch-Dioden* fungieren hier quasi als Messgeräte – nicht mehr und auch nicht weniger.

Unsere Gedankenkraft ist natürlich nicht an elektronische Bauteile gebunden. Auch ohne unser Wissen über diese Zusammenhänge wirken unsere Gedanken auf unsere Welt ein und gestalten somit unsere Realität. Hierbei fungiert das *Rauschen* als Medium, bzw. als Schnittstelle zwischen Geist und dem, was wir als „Materie“ bezeichnen. Aus meiner Sicht ist das, was wir für Materie halten, eine Art kondensierter Geist.

Erinnert Ihr Euch noch an den schönen Satz aus dem ersten Matrix-Film als Morpheus zu Neo sagt: Glaubst Du, das ist Luft, die Du du atmest? Viele der großen Denker unter den Phsyikern waren von der Existenz des „Äthers“ überzeugt, dem unsichtbaren Feld, aus dem Materie, bzw. das, was wir für feste Körper halten, hervortritt. Mit inzwischen legendären Versuchen wurde die Tatsache des Beobachtereffekts nachgewiesen. Sie machen uns deutlich, dass unsere eigene Aufmerksamkeit dafür sorgt, dass sich die Wirklichkeit als Realität manifestiert, die wir mit dem, was wir denken erschaffen.

Liebe Freunde, im Rahmen der Langzeitstudie des sogenannten „*Global Consciousness Project*“ scannen seit 1998 weltweit etwa 50 solcher Dioden nicht nur das Bewusstsein von Individuen, sondern das globale Bewusstsein aller Menschen. Die veröffentlichten Messergebnisse zeigen synchrone Ausschläge aller 70 Dioden bei weltweit Aufsehen erregenden Ereignissen. Unter „Aufsehen erregenden Ereignissen“ sind emotional behaftete Gedankenbilder gemeint, also Vorstellungen, die mit stärkeren Emotionen behaftet sind. Dabei sind die bisher nachgewiesenen „Geistesresultate“ das Ergebnis der Gedanken zahlreicher Menschen, die in etwa zeitgleich ähnliche Gedanken aussenden. Hierbei halte ich es jedoch für wichtig zu erwähnen, dass **bereist der emotionale Gedanke einer einzelnen Person in die weltweite Realitätsgestaltung eingreift.**

Liebe Freunde,

die seit 1998 von einem weltweiten Netzwerk gesammelten Daten belegen eindeutig die Existenz eines „globalen Bewusstseins“. Doch nicht nur das. Nach der Auswertung der im Zentralrechner der Princeton University gesammelten weltweiten Messdaten geht hervor, dass die kumulativen Messergebnisse immer eindeutiger ausfallen und die Zunahme des globalen Bewusstseins seit 1998 zugenommen hat.

Als Versuchspersonen wurden bewusst nur Menschen ausgewählt, die ihres Wissens über keine besonderen seelisch-geistigen Kräfte verfügten. Zahlreiche Wiederholungen dieser Experimente durch etwa 6.000 Experimentalstudien zeigen, dass bereits durchschnittlich begabte Menschen auf direktem geistigen Weg auf unbelebte Materie oder maschinelle Systeme einwirken können. Diese Ergebnisse wurden durch Meta-Analysen statistisch eindeutig abgesichert. Hierbei war die Wirkung von Paaren in der Regel stärker als die von Einzelpersonen. Auch stellte sich heraus, dass bei gemischtgeschlechtlichen Paaren, die eine harmonische Beziehung zueinander hatten, die Effekte noch stärker ausfielen.

Ich bin immer wieder fasziniert, wenn ich einmal mehr einen Nachweis dafür gefunden habe, dass unsere zunächst spirituelle Vorstellung, dass Alles mit Allem zusammenhängt, auch physikalisch betrachtet WIRKLICHKEIT ist. Nichts würde ich mir mehr wünschen, als dass es uns Allen jederzeit bewusst ist, dass jeder Gedanke in unserem Kopf zu einem Bestandteil des globalen Bewusstseinsfeldes wird, in dem wir uns bewegen.

Die Feststellung, dass die Wirkung unserer Gedanken noch größer ist, wenn zwei (oder mehr) miteinander gut harmonierende Menschen sich über ihre Vorstellungen einig sind, ist dabei von besonderer Bedeutung. Warum nutzen wir diese Möglichkeit nicht einfach und formulieren, was wir uns wünschen ganz konkret und konzentrieren uns gedanklich gemeinsam auf die Wirklichkeit, in der wir leben möchten. Dies zur täglichen Übung zu machen sollte uns leicht fallen, denn wir werden merken, wie wir der Welt, in der wir gerne leben möchten, mit jedem Tag ein Stück näher kommen.

In diesem Sinne,

Me Agape,

Euer Dieter Broers

Hinweis Zusatz:

Das *Weisse Rauschen* können wir als eine Schnittstelle zwischen Geist und Materie verstehen. Diese Vorstellung kann uns dabei helfen, welche Kräfte im sogenannten *Äther* wirken und wie die unsere materielle Welt über den *Äther* mit dem Geist verbunden ist. Bekanntlich erklärt sich das *Weisse Rauschen* aus der thermischen Bewegung der Moleküle im Gleichgewicht. Da es überall vorkommt, spricht man auch vom Hintergrundrauschen. Richtet man seine Empfangsantenne ins Weltall, empfängt man ein Rauschen, das einer Temperatur von 3 Grad Kelvin entspricht.

Die Diode, die das *Weisse Rauschen* erzeugt, kann man sich wie die früher gebräuchlichen Fernseh- oder Radioröhren vorstellen. Das Rauschen hat die Bezeichnung »weiß«, weil die Darstellung auf einem schwarzen Bildschirm durch flimmernde, weiße Punkte geschieht. Das Geräusch selbst ist mit einem Radio vergleichbar, das zwischen zwei Sendefrequenzen eingestellt ist, mal tief rumpelt, mal hoch pfeift und dann wieder in mittleren Frequenzen rauscht, völlig zufällig und ohne erkennbares Muster. In dem Moment aber, wo dieses Rauschen mit Bewusstsein in Verbindung tritt, verändert es sich.

Das Medium des Rauschens wandelt sich in Information. „*Rauschen und Unordnung erscheinen als notwendiger Hintergrund für das kreative Fortschreiten des Universums.*“[\[2\]](#)

„*Die Erschaffung neuer Formen ist unmöglich ohne einen Hintergrund von Rauschen und ohne ein ungebundenes Potenzial von Zufall und Unordnung in der Erwartung der Selektion durch das ordnende Eingreifen der kreativen Handlung. Alles, was nicht Information, nicht Redundanz, nicht Form und nicht Einschränkung ist, ist Rauschen, die einzige mögliche Quelle neuer Muster.*“[\[3\]](#)